

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

86. Fortsetzung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-190584

Natur sind gelegt worden, sind gut, und dienen zu unserm Besten, wenn sie zu der Absicht, zu der sie da sind, und in der Ordnung, die der Schöpfer gemacht hat, gebraucht und befriedigt werden.

86. Fortsetzung.

Sie können aber auch, wenn man sie mißbraucht, eine Quelle vieler Uebel werden. Der liebe süße Schlaf, so heilsam er dem Menschen ist, wenn er mit Ordnung genossen wird, würde uns arm, verachtet, dumm und tragemachen, wenn wir unordentlich und unmäßig schlafen wollten. Der gute Koch, Hunger und Durst, der uns so manche geringe Kost wohlschmeckend macht, und uns an die nöthige Nahrung unsers Körpers erianert, würde uns schaden, wenn wir uns dadurch zur Unmäßigkeit im Essen und Trinken wollten verleiten lassen. Am gefährlichsten ist der Trieb, den man den Geschlechtstrieb nennt, wenn er gemißbraucht wird.

87. Fortsetzung.

Durch diesen Trieb wird der Mensch, wenn er in das reisende Alter tritt, von seiner Natur angereizet, einen vertrauten Freund oder Freundin sich auszusuchen, an den oder dieselbe sich anzuschließen und auf das vertraulichste und zärtlichste sich mit ihm oder mit ihr zu verbinden, und zu begatten, um in der Folge Vater oder Mutter